

Tierheim öffnet Tür für neugierige Besucher

Lippstadt – Das Tierheim Lippstadt am Margareteweg veranstaltet am Sonntag, 13. November, von 12 bis 16 Uhr einen Tag der offenen Tür mit Cafeteria, Basar und Trödelstand. „Tierfreunde, Wanderer und Radler können bei hoffentlich angenehmen Temperaturen ins Gespräch kommen und eine schöne Zeit verbringen“, heißt es in der Ankündigung.

Kinder sind eingeladen, für die Tierheimbewohner einen Stern zu basteln, mit dem das Tierheim später weihnachtlich geschmückt wird. Für jeden kleinen Gast, der einen Stern überbringt, gibt es eine Überraschung. Besucher sollten sich möglichst der Witterung angepasst kleiden, da es sich um eine Outdoor-Veranstaltung handelt. In den Innenräumen muss eine medizinische Maske getragen werden. Gäste, die mit dem Auto anreisen, werden gebeten, rücksichtsvoll auf dem Margareteweg zu parken, sollte der Parkplatz am Tierheim nicht ausreichen. Alle Einnahmen kommen dem Tierheim zu Gute. Auch (Futter-)Spenden sind wie immer gern gesehen.

SGV wandert bis zur Burenlinde

Lippstadt – „Drei Täler um den Neuwald“, lautet die Überschrift der etwa 17 Kilometer langen Wanderung des SGV am Sonntag, 6. November. Ausgangspunkt ist der Wanderparkplatz Kohlweg bei Altenbezel. Durch das Durbecketal und am Ochsenberg entlang führt der Weg durch den Römergrund vorbei und später hinauf zur Burenlinde. Wanderführerin ist Manuela Skupke. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Unionparkplatz. Ausreichend Rucksackverpflegung sollte mitgenommen werden. Die Senioren des SGV treffen sich am Sonntag um 12 Uhr in der „Alten Börse“, Fleischhauer Straße.

Septimbläser beim Martinszug

Bökenförde – Der Umzug zu Sankt Martin findet in Bökenförde am Montag, 14. November, statt. Die Kinder treffen sich dazu um 18 Uhr auf dem Kirchplatz. Nach einer Einführung in das Thema startet der Laternenumzug mit der musikalischen Begleitung der Septimbläser durch Bökenförde. Getränke und Martinsbrezel gibt es später auf dem Kirchplatz. Kleingeld sollte passend parat gehalten werden.

Besinnungstag mit Pastor Menze

Bad Waldliesborn – Die Kfd Bad Waldliesborn veranstaltet am Donnerstag, 10. November, einen Besinnungstag im Pfarrheim die Brücke (Parkstraße 24). Beginn ist um 15 Uhr. Pastor Wolfgang Menze wird den Nachmittag mit gestalten, heißt es in der Ankündigung.

Morgen der Begegnung

Hörste – Zum Morgen der Begegnung bittet die Pfarrcaritas Hörste wieder alle Senioren der Gemeinde am Donnerstag, 10. November. Die Messe wird für alle lebenden und verstorbenen Senioren gefeiert und beginnt um 9 Uhr in der Kirche.

Geteilte Meinung, lange Diskussion

Gemeinschaftliches und integratives Wohnen, Tagespflege, Dorfmarkt und Begegnung – aus vier Bausteinen und einem angrenzenden Baugebiet soll Dedinghausens neue Mitte auf dem derzeitigen Sportgelände an der Haslei wachsen. Die Dedinghäuser wollen mitreden. Beim Bürgergespräch wurde deutlich: Nicht alle Dorfbewohner sind Fans der Planung.

VON CAROLIN CEGELSKI

Dedinghausen – Weil zwischen den Ortsteilen Rixbeck und Dedinghausen ein neues Sportzentrum im Kleefeld entsteht, wird das städtische Grundstück an der Haslei frei für „Dedinghausens neue Mitte“ (wir berichteten). Rund 50 Interessierte kamen auf Einladung der Stadt in den Bürgertreff, um sich über die Pläne zu informieren und den Verantwortlichen Anregungen für die Planung mit auf den Weg zu geben.

Das Projekt

Dorfkonferenzen und Dorfenwicklungs-konzept (2015) bilden die Grundlage für Dedinghausens neue Mitte. Beteiligt sind daran der Verein Dorf mit Zukunft, die Selbstständig Wohnen gGmbH (SeWo) in Kooperation mit Selbstständig Leben mit Assistenz (Schloss Hamborn), das genossenschaftliche Mehrgenerationen-Wohnprojekt (Dedinghausen) und der Caritasverband in Kooperation mit der GWL als Investor für eine Tagespflege mit zwölf Plätzen.

Der Plan

Die Verwaltung kann sich das Vorhaben auf dem Grundstück im Zentrum von Dedinghausen „sehr gut vorstellen“, sagte Stadtplanerin Birgit Specovius. Das bestehende Sportheim soll nach Um- und Anbau das Quartierszentrum mit Dorfmarkt, -café, -küche und -büro bilden – angründend an einen Quartiersplatz. Im Norden, über die Haslei erschlossen, möchte die SeWo für Menschen mit Behinderung und hohem Assistenzbedarf ein Haus mit zehn Appartements bauen. Die Mieter werden durch die Fachkräfte des ambulanten Dienstes Selbstständig Leben mit Assistenz begleitet. Auch die Tagespflege soll dort ihren Platz finden. Die Parkplätze an der Haslei bleiben erhalten, erklärte Stadtplanerin Kimberly Schalkowski. Das Mehrgenerationenwohnen der Wohngensenschaft schließt sich südlich eines rund 1400 Quadratmeter großen Spielplatzes an. Im Süden des Grundstücks soll ein Baugebiet entstehen – mit Einfamilien- und Doppelhäusern und bei Bedarf auch Kettenhäusern, „um ein dichteres Bauen und kleinere Wohnformen zu ermöglichen“. Es soll die Nachfrage nach Bauplätzen in Dedinghausen decken, jungen Familien ermöglichen, vor Ort zu bleiben.

Die Erschließung

Das Quartier wird über die Haslei erschlossen – die Verkehrs-anbindung erfolgt über den Quartiersplatz und mündet in einem Wendehammer. „Hier führt die Straße fußläufig weiter – um, im Sinne des Ortes der kurzen Wege, eine gute Verbindung zu schaffen“, so Schalkowski. Eine Erschließungsstraße im Westen knüpft direkt an eine Ackerfläche an, „um die Opti-



Neue Mitte auf dem Sportplatz an der Haslei: Mit vier Bausteinen und einem angrenzenden Baugebiet soll hier ein „innovatives städtebauliches Projekt“ wachsen – für ein zukunftsfähiges Dorf.

on der Erweiterung zu haben“. In anderen Fällen hätte man eine solch vertane Möglichkeit bereits „bitter bereut“, sagte Stadtplaner Björn Bühlmeier. „Sich die Möglichkeit zu erhalten, ist sinnvoll“, so Bühlmeier.

Bäume und ein Naherfahrungsraum

Der „prägende Baumbestand“ soll erhalten werden: Ein Gutachter habe den „sehr erhaltenen Bestand“ als „Naturerfahrungsraum“ bezeichnet. Die Bäume sind im Bebauungsplan festgesetzt, ebenso wie die Hecke an der Haslei. Das Wäldchen im Süden soll derweil ein „Naturerfahrungsraum“ werden – dafür wurde der Geltungsbereich des Bebauungsplans ausgeweitet, das Gebiet soll als Wald ausgewiesen werden. „Es gibt noch keine konkreten Pläne, nur erste Ideen“, sagte Schalkowski mit Blick auf Insektenhotels und Baumrindentasten als Optionen für den Naturerfahrungsraum.

Anregungen und Wünsche

Die Meinungen zu den Planungen sind gespalten – das wurde während der rund zweistündigen Diskussion deutlich.

Dorfäden: Die Lage des Dorfladens kritisierte Bernhard Hörstmann-Jungemann. Er müsse erst gesucht werden. Darüber hinaus zeige die politische Entwicklung: „Dorfäden haben ihre Akzeptanz verloren“. Die neue Mitte dürfe nicht in Konkurrenz zur Bäckerei und den Gaststätten stehen. Ihm fehle zudem eine betriebswirtschaftliche Betrachtung. Heinz-W. Wellner erklärte für den Verein Dorf mit Zukunft: „Es gibt ein wirtschaftliches Konzept. Es wird jetzt vom Gutachter überarbeitet.“



Rund 50 Interessierte kamen am Mittwoch in den Bürgertreff, um sich über den Planungsstand zu informieren, Wünsche und Anregungen vorzubringen.



Stellten die Pläne vor und beantworteten Fragen (v.l.): die Stadtplaner Björn Bühlmeier, Kimberly Schalkowski, Birgit Specovius und Ortsvorsteher Bernhard Schäfers.

Das Gutachten soll 2023 vorliegen. Darüber hinaus verwies Wellner darauf, dass keine Konkurrenz-Situation mit Bäckerei und Co. entstehen soll. „Alle müssen mit ins Boot geholt werden.“

Planerisches Konzept und die grüne Lunge: Mit SeWo und Tagespflege entstehe an der Haslei „eine massive und prägnante Bebauung, ein Klotz“. Quartiers- und Spielplatz würden im hinteren Bereich des Areals „versteckt“, kritisierte ein Bürger. „Wir müssen die Grüne Lunge erhalten – es ist ein riesiger städtebaulicher Fehler.“ So sahen es auch andere: Die „adäquate Grünfläche“ dürfe nicht geopfert werden.

Die Forderung nach einer „grünen Lunge sei richtig“, meinte Ludger Schulte-Remmert für den Verein Dorf mit Zukunft. Allerdings stände trotz des „innovativen städtebaulichen Projektes“ mehr als 30 000 Quadratmeter Ackerfläche zur Verfügung, die nicht bebaut werden dürfe. Baumbestand und Wäldchen bleiben erhalten. Die eigentliche grüne Lunge sei die umliegende Feldflur. „Wir sollten unsere Zukunft gestalten, Altes los- und Neues entstehen lassen. Es ist eine einzigartige Chance, die wir uns nicht entgehen lassen dürfen“, so Schulte-Remmert.

Spiel- und Bolzplatz: „Wir müssen etwas für unsere Kinder tun“ – dieser Satz fiel bereits im Mai mehrfach beim Bürgergespräch. Die 1400 Quadratmeter große geplante Spielfläche biete genügend Platz, um zum Beispiel auch ein Kleinspielfeld mit einem Raumbedarf von rund 250 Quadratmetern zu integrieren, machte Björn Bühlmeier deutlich. „Festgelegt ist eine

Fläche, auf der etwas stattfinden kann, aber noch nicht, was dort wirklich passieren soll“, verwies er auf verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten. „Ein Spielplatz ist mehr als die Ansammlung von Spielgeräten.“ Die Lage sei gut, die großen Bäume sorgten für die Verschattung. Bürger wünschten sich den Spielplatz direkt an der Haslei.

Ackerplanung: Der Vorschlag eines Bürgers, den angrenzenden Acker am Sportplatz mit zu überplanen, sei derweil nicht tragfähig. Der Eigentümer wolle nicht verkaufen, für die Projektpartner entstehe eine untragbare zeitliche Perspektive, meinte Ludger Schulte-Remmert. „Das ist nicht darstellbar.“

In dieses Horn stieß auch Björn Bühlmeier: Aus Sicht der Verwaltung, die den Vorschlag erst am Mittwoch „zur Kenntnis genommen“ habe, verwies der Stadtplaner auf ungeklärte Grundstücksfragen und eine fehlende Vorbereitung einer solchen Option im neuen Flächennutzungsplan – auch mit Blick auf die Zeit. „Das ist keine gangbare Alternative“, so die erste Einschätzung des Stadtplaners.

Wenn ein Projekt scheitert: „Was passiert, wenn ein Projekt nicht realisiert wird?“, wollte ein Bürger wissen. In einem solchen Fall sei eine andere Nutzung denkbar, der Plan werde vor dem Hintergrund bestehender Bedarfe geprüft und angepasst, so Bühlmeier.

Keine Änderungen: Kritik übten Anwesende mit Blick auf die Bürgerversammlung im Mai auch mit Blick auf die Weiterentwicklung der Pläne. „Eingaben werden gesammelt und dem Stadtentwicklungsausschuss vorgelegt“, erklärte Birgit Specovius. Erst dann gehe es weiter.

Zeitraumen

Die Politik hat im Februar grünes Licht für das Projekt gegeben: Noch bis zum 22. November kann sich die Öffentlichkeit mit Anregungen und Kritik beteiligen – die Pläne liegen im Stadthaus aus und sind auch im Internet einsehbar. Dann werden die Pläne konkretisiert. Nimmt alles seinen Lauf, könnte das Areal an der Haslei ab Anfang/ Mitte 2024 erschlossen werden. Auch SeWo und Tagespflege könnten loslegen, sobald die nötigen Genehmigungen erteilt wurden – weil die Grundstücke über die Haslei erschlossen werden.

Info-Abend zur Oberstufe an der Marienschule

Lipperbruch – Für interessierte Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen sowie ihre Eltern findet am Montag, 21. November, ein Informationsabend über die gymnasiale Oberstufe an der Marienschule statt. Beginn ist um 19 Uhr. Im Forum der Marienschule geben Oberstufenkoordinator Tobias Herting und sein Stellvertreter Holger Campe einen Überblick über die schulischen Angebote in der Oberstufe.

Im Unterschied zu den G8-Gymnasien gibt es in der Marienschule im kommenden Schuljahr einen vollständigen Oberstufenjahrgang, sodass es breite Wahlmöglichkeiten bei Fächern und Kursen gibt. Zum besonderen Angebot gehören darüber hinaus zum Beispiel vierstündige Kurse in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch und der Unterricht im Klassenverband in diesen Fächern. Alle Fragen zum schulischen Weg zur Allgemeinen Hochschulreife an der Marienschule werden an diesem Abend beantwortet.

Initiative informiert über BioCNG-Antrieb

Lippstadt – Beim 18. Info-stammtisch der Initiative CNGasgeben am Donnerstag, 10. November, gibt es wieder Infos über die Verbrenner-Alternative. „Ein solcher grüner Verbrenner fährt mit nicht-fossilem BioCNG. Dabei gibt es keine Tank-Teller-Diskussion, da das Gas in aller Regel aus Abfall- und Reststoffen hergestellt wird“, schreibt der Verein in seiner Ankündigung. Auch im Lkw- und Busbereich gibt es BioCNG-Fahrzeuge ab Werk in allen Größen und für fast alle Einsatzbereiche. Alle, die sich für den klimaneutralen, sauberen und kostengünstigen Biomethan-Antrieb interessieren, sind um 19 Uhr in die Gaststätte Loesmann auf der Heide (Benninghausen) willkommen. CNG-Fahrzeuge der neuesten Generation stehen zur Besichtigung zur Verfügung.

Laternenumzug und Martinsfeuer

Lippstadt – Der Martinsumzug in St. Pius findet am Freitag, 11. November, um 17.30 Uhr statt. Zur Einstimmung treffen sich die Teilnehmer auf dem Gelände des Kindergartens, anschließend beginnt der Laternenumzug. Hinterher gibt es am Pfarrheim wieder das Martinsfeuer. Dort werden Brezeln, Glühwein und Kinderpunsch verkauft. Außerdem wird die Pius-Marmelade angeboten. Brezelmarken gibt es im Kindergarten sowie am 9. November in der Hans-Christian-Andersen-Schule. Solange der Vorrat reicht, gibt es auch Brezel im freien Verkauf.

NACHRICHTEN

Lippstadt – Aufgrund des Feiertags in dieser Woche hat sich das Treffen der Selbsthilfegruppe Histaminintoleranz auf Dienstag, 8. November, verschoben. Die Gruppe trifft sich wie gewohnt um 16.30 Uhr in den Räumen des Pius-Sozial, Bökenförder Straße 39. Um vorherige Anmeldung per E-Mail an SHG-Histaminintoleranz.Lippstadt@gmx.de wird gebeten.